

Der Abend wird veranstaltet in Kooperation

Foto: Bundesarchiv, Bild 183-18594-0045 | Design: Helga Lieser, Berlin



Verschmäht, vergessen oder glorifiziert?

BLICKE AUF 100 JAHRE REVOLUTION 1918/19

Freitag 23.2.2018, 19.00–22.00 Uhr



Herzliche Einladung

**Verschmäht, vergessen oder glorifiziert?
Blicke auf 100 Jahre Revolution 1918/19**

Freitag, 23. Februar 2018, 19.00—22.00 Uhr

MÜNZENBERGSAAL

Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

(S-Bf. Ostbahnhof, Bus 240, Franz-Mehring-Platz)

Das Jahr 2018 hält viele geschichtspolitische Jubiläen bereit. In Deutschland wird es besonders unter dem Eindruck der Revolution von 1918/19 stehen, die mit ihren Folgen für die Demokratiegeschichte des Landes wie auch für die Arbeiter- und Frauenbewegung von herausragender Bedeutung war.

Die einzelnen Bedeutungszuschreibungen wandelten sich im Verlaufe der 100 Jahre mehrfach und auf oft widersprüchliche Weise. Wie veränderte sich der Blick der Linken auf die Revolution angesichts des Schocks der „Machtergreifung“ der Nazis und ihrer Schmähung als „Novemberverbrecher“? Welches Verhältnis zur Revolution entwickelte die anti-autoritär gewordene Studentenbewegung Ende der 1960er Jahre? Wie dachte die ostdeutsche Revolutionsschule darüber? Wieso wurde 1918/19 in den letzten zwei, drei Jahrzehnten zur „vergessenen Revolution“? Warum ist es im Jahre 2018 so wichtig, wieder an die historischen Ereignisse zu erinnern?

Es diskutieren: **Peter Brandt** (Fernuniversität Hagen), **Rüdiger Hachtmann** (Zentrum für Zeit-historische Forschung Potsdam), **Dietmar Lange** (FU Berlin), **Jörn Schütrumpf** (Rosa-Luxemburg-Stiftung) und **Anja Thuns** (HU Berlin). Durch den Abend führt **Susanne Kitschun** (Friedhof der Märzgefallenen Berlin).